

AC1-2010



Zu-Erledigen-Box

Der AC1-2010 ist ein modular aufgebauter AC1 mit Erweiterungen. Unterlagen etc. siehe <http://www.ac1-info.de/>, AC1-2010.

Entwicklung von Andreas Suske, DL9UNF u.a.

Es gibt durch den modularen Aufbau nicht **DEN** AC1-2010; jedes Exemplar ist individuell. Mein AC1 hat mit seinem Modul 1 statt der ROM-Bank eine Besonderheit, ebenso scheint die PIO2/PIO3-USB-Karte in dieser Kombi-Form einzigartig zu sein.



AC1-2010

| Merkmal | Beschreibung |
|------------|---|
| CPU | U880 |
| ROM | 4K System + Erweiterungen |
| RAM | 64k |
| Takt | 2 MHz / 4 MHz |
| Anzeige | VGA: 64×32 Zeichen, ASCII + Pseudografik, Farbe |
| Tastatur | ASCII, PS/2 |
| Peripherie | VGA, USB, Kassettenrecorder, Floppy, RAM-Disk, V24, ... |
| Software | diverse Monitor SCCH erweitert / HCCPM .. |

Der AC1-2010 bietet gegeben über dem AC1 nach Funkamateure diverse Erweiterungen, die im Laufe der Zeit entwickelt wurden und die mit moderneren Bauelementen effektiv aufzubauen sind. Dennoch kann der AC1 auch mit dem originalen Betriebssystem „Monitor 3.1“ arbeiten und klassisch auf Kassette speichern!

Die Erweiterungen machen den AC1-2010 zum kompletten CP/M-System.

Programme können geladen/gespeichert werden auf:

- Kassette (via PIO)
- Floppy-Disk 3.5,, 800K-Disketten, AC1-Format sowie CPM
- Festplatte (128 MByte-DOM-Modul an GIDE)

- USB-Stick (via VDIP1 an PIO)
- 256K-RAM-Floppy
- sowie direktes Laden von einer ROM-Bank (Modul 1, Paket X, 1 MByte ROM, sowie 16K-BASIC)

Busplatine

Die Busplatine ist eine modifizierte Eurobus-Karte mit 10 Steckplätzen. Steckverbinder nach DIN 41612. Die Steckplätze auf der Busplatine sind teilweise fest vorgegeben; eine willkürliche Reihenfolge ist nicht möglich. Ursache dafür sind zusätzliche Signalleitungen zwischen den Karten.

Von rechts nach links in den Steckplätzen 1..3 müssen zwingend in dieser Reihenfolge stecken: BWS, CPU, PIO/CTC

Die anderen sechs Steckplätze 4..10 können prinzipiell beliebig mit weiteren Karten bestückt werden.

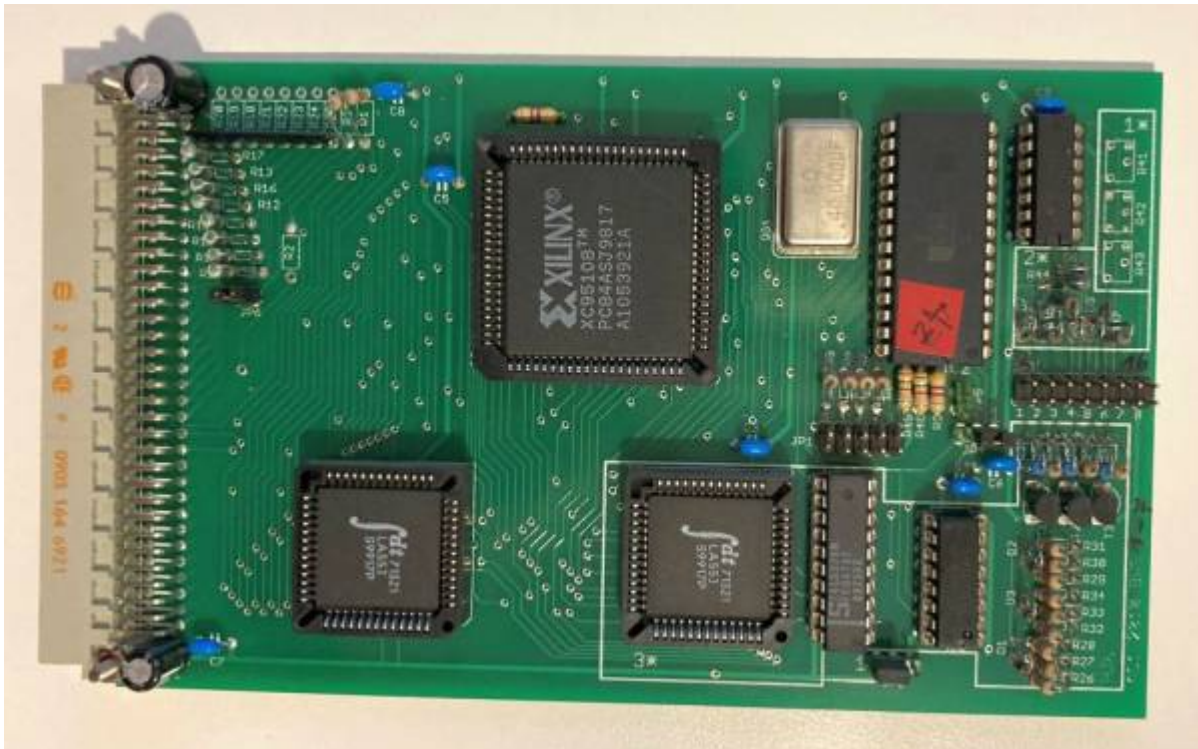
Unterlagen: http://www.ac1-info.de/ac1_2010/backplane.htm

Von rechts nach links stecken in meinem Gerät:

Color-BWS

AC1-2010 BWS Grafikkarte, mit CPLD, Heiko Poppe

Unterlagen: http://www.ac1-info.de/ac1_2010/color_bws_cpld.htm



VGA-Grafik-Karte, kompatibel zur AC1-Grafik. Entwickler: Heiko Poppe, vorgestellt u.a. im robotrontechnik-Forum. 64×32 Zeichen, Farbe (je 16 Vorder- und Hintergrundfarben pro Zeichen), Umschaltbarer Zeichensatz.

VGA wird am Pfostenstecker rechts an Pins 1..7 angeschlossen.

Adressbereich 1000h-17FFh, 4 KByte RAM (2K Zeichenspeicher + 2K Farbattribut-Speicher, liegen beide im selben System-Adressbereich).

| | |
|----------|---|
| Speicher | 1000-1FFF 2 kByte RAM |
| Ports | F0, BWS-Port lesen+schreiben |
| | 05, PIO1 B3 → Zeichensatzumschaltung, lesen |
| Bus | OUT Signal A25 CLK |
| | IN Signal A2 /VDUSEL → Bereich 1000-17FF f. BWS |
| | IN Signal C2 Bildinvers (von PIO1 B3) |

Signal C2 wird von der Karte nicht genutzt, stattdessen wird im CPLD die Portadresse 05 ausgelesen. Signal C2 Bildinvers ist damit als → Zeichensatzumschaltung umfunktioniert

CPU-Karte und BWS-Karte sind als Einheit zu betrachten! Auf der BWS-Karte sitzt der Taktgenerator, Die Signalleitungen A25..A30 und C25..C30 sind mit der CPU-Karte verbunden.

JP1: JTAG-Adapter (leer)
 JP2: 1-2 RW-Mode enabled
 JP3: Anschluss VGA: Steckverbinder untere Reihe, an linken Pin (1)

2K RAM 1000-17FF, 2 Ebenen (Text+Farbe)

32 Zeilen a 64 Zeichen (64x32)

Speicher wird rückwärts beschrieben (AC1-Besonderheit, 17FF ist links oben!)

CPU



Auf der Karte ist eine CPU U880, der System-Monitor und ein kleiner statischer RAM enthalten. Es gibt

Tasten für Reset und NMI.

Es gibt hier keinen Taktgenerator! Dieser sitzt auf der BWS-Karte.

| | |
|----------|--|
| Takt | 2/4 Mhz |
| Speicher | 0000-0FFF 4kByte Monitor |
| | 1800-1FFF 2kByte RAM |
| Ports | - |
| Bus | OUT Signal /VDUSEL → Bereich 1000-17FF f. BWS |
| | IN Signal CP/M-Umsch., deaktiviert RAM,ROM,BWS |

v.o.n.u.:

LED: Halt

Taster lang: Reset

Taster kurz: NMI

Monitor "* AC1-2010 * MONITOR * 12/2011 *"

PIO-CTC-PS/2-Kass.-Joy.

Unterlagen: http://www.ac1-info.de/ac1_2010/pio_joystick.htm



Die I/O-Karte enthält die PIO1 für den Anschluss einer Tastatur und das Kassetteninterface (kompatibel zum Ur-AC1). Als Tastatur kommt eine PS2-Tastatur zum Einsatz. Ein Arduino-Nano übernimmt die Umsetzung der PS2-Daten in ASCII.

Zusätzlich gibt es eine CTC, einen Joystickanschluss und einen Piepser.

| | |
|----------|------------|
| Speicher | - |
| Ports | 00-03 CTC |
| | 04-07 PIO1 |

| | |
|-----|-----------------------------------|
| Bus | OUT C2 Signal Bildinvers (PIO B3) |
|-----|-----------------------------------|

Belegung PIOA

B0..B6 ASCII-Code Zeichen
B7 Taste gedrückt

Belegung PI0B

B0 Ton-Ausgang
B1 Joystick ges. A
B2 Grafiktaste
B3 Bildschirm invers
B4 frei
B5 Start/Stop-Schaltung (alternativ auch B1 oder B4)
B6 TB-Interface-Ausgang
B7 TB-Interface-Eingang

In der umfangreichen Dokumentation [pio_joystick_beschreibung.pdf](#) sind die Sonderfunktionen der Tastatur ausführlich beschrieben.

| Tastenkombination | Befehl |
|--------------------------|---|
| F1 | ?+CR |
| F4 | CLS+CR |
| F5 | CLOAD |
| F6 | CSAVE |
| F8 | Teststring |
| F9 | STOP+CR |
| F10 | RUN+CR |
| F11 | LIST+CR |
| F12 | CONT+CR, Alt+F12 Version |
| Shift-F2 | 2 MHz |
| Shift-F4 | 4 MHz |
| Ctrl+ESC | AC1-NMI |
| Alt+ESC | Arduinio-Reset und PS/2-Tastatur-Reset |
| Ctrl+Alt+Entf | AC1-Reset |
| NUM-Taste | NUM-Lock + SCCH-Grafiktaste ein/aus |
| Rollen-Taste | Umschaltung Tastencodes: AC1 - CP/M (Kursortasten etc.) |
| AltGr+0 | 40ms-Impulse auf PA7, „Standard-Modus“ |
| AltGr+1 | PA7 ist aktiv, bis Taste losgelassen wird, „Ralphs Spezial-Modus“, für EDAS*4 |
| AltGr+F1 | Joystick-Modus SCCH-Monitor Joystickabfrage |
| AltGr+F2 | Joystick-Modus Kursortasten + Enter, z. B. Ghosttown |
| AltGr+F3 | Joystick-Modus Kursortasten + Space, z. B. ACBALL |
| AltGr+F4 | Joystick-Modus Belegung für ACTRIS |
| AltGr+F5 | Joystick-Modus Ziffernblock + Space, z. B. WURMI |
| AltGr+F6 | Joystick-Modus Belegung für PACMAN |

64K-RAM

64k-CP/M-Umschaltung DL9UNF, 02/2007, 05/2010

Unterlagen: http://www.ac1-info.de/ac1_2010/64k_ram.htm



Auf der Karte sind 64 KByte statischer RAM. Der Bereich 0000-1FFF ist normalerweise nicht verfügbar, in diesem Bereich befinden sich auf der CPU-Leiterplatte System-Monitor, 2 KByte RAM und auf der BWS-Karte weitere 2 KByte RAM. Für CP/M-Betrieb kann der komplette RAM ab 0000 eingeschaltet werden; die BWS-Ausgabe erfolgt in diesem Fall durch internes Umschalten auf den BWS-RAM. Die ROM-Karten können durch Signale den RAM deaktivieren.

| | |
|----------|---------------------------------------|
| Speicher | 0000-FFFF 64kByte RAM |
| Ports | 1E, nur Bit 0, nur schreibend |
| Bus | OUT Signal CP/M-Umschaltung |
| | IN Signal A2 RAM 2000-7FFF ausblenden |
| | IN Signal C2 RAM 8000-FFFF ausblenden |

V.O.N.U.:

LED rot aktiv

LED gelb RAM von 2000...7FFF (A2/ IC1) aus

LED (gelb) RAM von 8000...FFFF (C2/ IC2) aus

LED (grün) blau RAM aktiv

64K RAM 0000-FFFF

Port: 1E IOSEL7 Bank-Umschalter CP/M

Bankumschalter 0x01E

Bit 0 = 0 4K-ROM, 2K-BWS, 2K-SRAM

Bit 0 = 1 untere 8K von 64K-RAM (alles RAM)

RESET Bit 0 = 0

RAM-Floppy 256k

AC1 RAM-Floppy 256 kByte nach MP 3/88, DL9UNF 05/2010

Unterlagen: http://www.ac1-info.de/ac1_2010/ram_floppy.htm

http://www.ac1-info.de/literatur/mp_88_03.htm



Die eigentliche RAM-Disk wird über IN- und OUT-Befehle bedient und tangiert den Hauptspeicher nicht. Genutzt wird die RAM-Floppy aktuell nur in CP/M.

| | |
|-----------|--------|
| Speicher- | |
| Ports | E0..E7 |
| Bus | |

Ports:

E0 = Lesen/Schreiben Bank 1
 E1 = Lesen/Schreiben Bank 2
 E2 = Lesen/Schreiben Bank 3
 E3 = Lesen/Schreiben Bank 4
 E4 = nicht benutzen
 E5 = nicht benutzen
 E6 = mittlere 8 Adressbit laden
 E7 = niedrigste 8 Adressbit in den Zähler laden.

v.o.n.u.:

LED gelb (blau) aktiv
 LED rot Bank 1
 LED rot Bank 2
 LED rot Bank 3
 LED rot Bank 4

Modul 1

ROM-Modul AC1 R. Weidlich 1/2008

Unterlagen: http://www.ac1-info.de/ac1_2010/modul_1.htm



Auf der Karte sind 2 EPROMs und eine 1 MByte-EPROM-Bank. Die EPROMs blenden sich in den Adressraum des Systems ein, bei Schreibzugriffen wird der verdeckte RAM beschrieben.

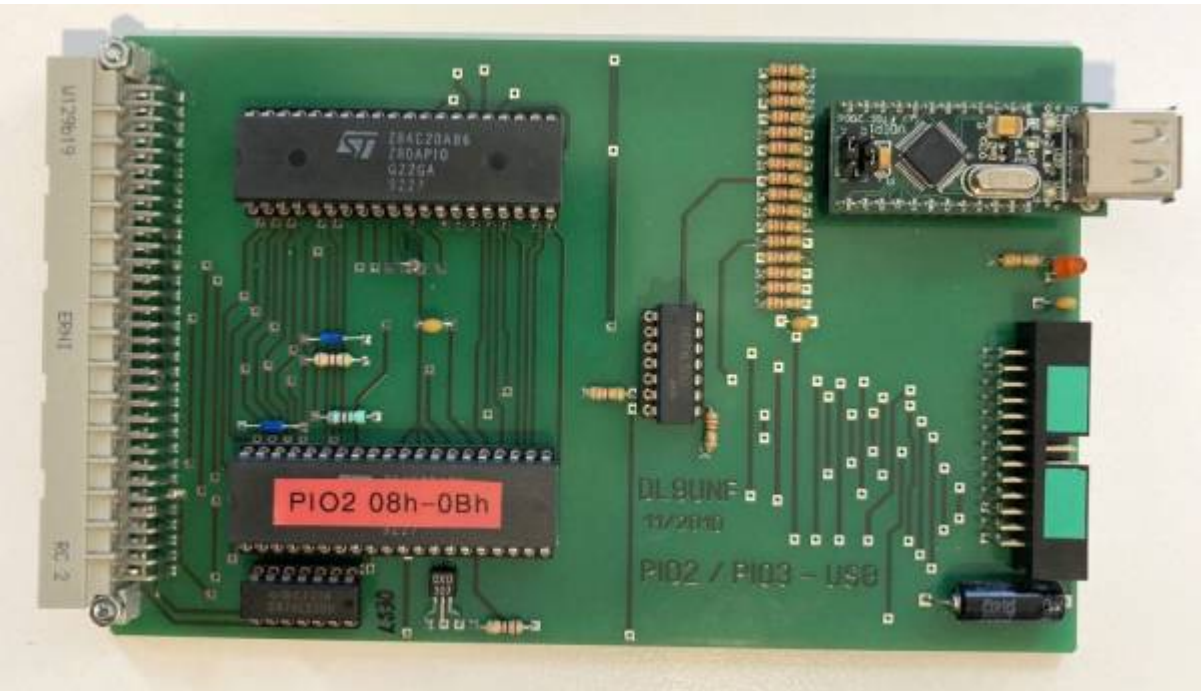
Das Kopieren von Programmen aus der ROMBANK in den Arbeitsspeicher übernimmt das Programm "Paket X", Es wird mit dem Monitorkommando „X“ gestartet.

| | |
|----------|--|
| Speicher | 2000-5FFF 16 kByte BASIC |
| Speicher | E000-FFFF 8 kByte Paket-X |
| Speicher | 8000-FFFF 32 kByte ROMBANK-Page (32 Pages) |
| Ports | 14 Modul1-Port |
| Bus | OUT Signal A2 RAM 2000-7FFF ausblenden |
| | OUT Signal A2 RAM 8000-FFFF ausblenden |
| | OUT Signal C22 System 0000-1FFF ausblenden (CPM-Umsch) |

```
00    Modul1 kein EPROM aktiv, alles RAM
01    Programm X,      E000-EFFF
02    BASIC,          2000-5FFF
08h  EPROM1 Bank0, 09h EPROM2 Bank0
18h  EPROM1 Bank1, 19h EPROM2 Bank1
... ..
F8h  EPROM1 Bank15, F9h EPROM2 Bank15, jeweils 8000-FFFF
```


PIO2/PIO3-USB

PIO2 serielle Schnittstelle, Eprommer, ... PIO3 USB-Anschluss mittels VDIP1



Das ist eine Eigenentwicklung, diese Karte ist nicht weiter bekannt. Die PIOs haben die Standard-Adressen, so dass die vorhandene Software auch mit dieser Karte läuft.

Für USB braucht man ein VDIP-Modul. Der USB-Stick wird mit FAT16 am PC formatiert (kurze Dateinamen 8.3). Beschreibung des VDIP-Moduls s. [VDIP1](#) und [v2dip](#).

| | |
|----------|----------------|
| Speicher | - |
| Ports | 08-0F PIO2 |
| | FC-FF PIO3 USB |
| Bus | - |

vgl.a. [Z1013-USB-Modul](#)

GIDE



FDC



From:
<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/> - Homecomputer DDR

Permanent link:
<https://hc-ddr.hucki.net/wiki/doku.php/homecomputer/ac1/ac1-2010?rev=1675256611>

Last update: 2023/02/01 13:03

